

Erster Abschnitt.

Die Champagne.

Sie wird gebildet aus den Departements, Marne, haute-Marne, Aube und einem Theile der Ardennen. Es ist bekannt, daß sie zum größten Theile wegen ihres unfruchtbaren Bodens, dessen Grund auf Kreidelagen ruht, arm ist. Den größten Distrikt nennt man deshalb die lausige Champagne (Champagne pouilleuse). Eine Ausnahme hinsichtlich der Armuth macht das reichgesegnete Weinland im Departement Marne, welches, auf der Straße von Mainz nach Paris, sechs Lieues abwärts der Departements-Hauptstadt Châlons sur Marne, die Straße über Epernay nach Dormans und die Ufer des Marne-Flusses einnimmt. Am rechten Ufer zeichnen sich insbesondere die Ostseite des Bois de la Montagne de Reims im Arrondissement (Unterpräfektur) Reims, am linken die Umgegend von Avize, im Arrondissement Epernay als weinreich aus. Schon in der Nähe von Jaalons

überseheth man rechts die Weingebiete von Bouzy bis Sillery, links vor einer Bergkette die meist nordöstlich gelegenen Weingelände von Vertus bis Pierry. Rechts zunächst der Marne und der Chaussée sieheth man Mareuil, darüber Avenay, dann Ay, Dizy, die Höhen von Hautvillers. Hiernächst reiset man durch das Marne-Thal von Epernay bis Dormans, wo ununterbrochen rechts und links das herrliche Thal bis zu den Gipfelhöhen von den reichsten Weinbergen befränzt wird. Man theilt dieses gesammte Weinland in folgende Gebiete ein:

- 1) Die Montagne de Reims, worauf der beste Wein wächst,
- 2) Die Rivière de la Marne, von Mareuil bis über Epernay hinaus,
- 3) Die Côtes d'Avize, von Vertus bis Pierry, und
- 4) Die minder wichtigen Côtes de Châtillon, von Mardeuil bis Vincelles, vor Dormans;

Von den Departements Haute Marne, Aube und Ardennen, die etwa einen jährlichen Ertrag von einer Million Hektolitres wenig bekannter Landweine geben, wird in dieser Abhandlung nicht die Rede sein, sondern ausschließlich von den vorgenannten vier Gebieten, welche etwa 700,000 Hektolitres solchen Weines produciren, den man unter dem Namen Champagner, „Vin

